

Ein Begriff für Qualität : IG Qualitätsinternate Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-852438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Begriff für Qualität

IG Qualitätsinternate Schweiz

Qualität im Bildungswesen – ein Reizwort? Nein, Qualität muss eine Selbstverständlichkeit sein in Unternehmen, die Dienstleistungen zu erbringen haben. Und das ist schliesslich die Aufgabe von Schulen: Nutzen zu stiften, Wertschöpfungscenter zu sein für alle Beteiligten. Und in diesem Kontext kommt dem Stichwort «Qualität» natürlich eine vorrangige Bedeutung zu. Nur: Was heisst das, «Qualität»? Auf einen Punkt gebracht: Eine bedürfnisgerechte Leistung erbringen. Und das ist es, was die Qualitätsinternate Schweiz sich auf die Fahne geschrieben haben: Sie wollen bedürfnisgerechte Leistungen erbringen. Sie wollen mithin den Qualitätsansprüchen ihrer Schülerinnen und Schüler und deren Eltern Rechnung tragen.

Qualität als komplexes Wirkungsbündel fällt ja nicht einfach wie Regen vom Himmel. Wer eine bedürfnisgerechte Leistung erbringen will, muss etwas tun dafür. Da ist logischerweise jede einzelne Schule aufgerufen, ihr Haus in Ordnung zu bringen, quasi vor der eigenen Türe zu wischen. Andererseits ist es oft sehr hilfreich, wenn man zusammen mit anderen einen Erfahrungs- und Informationsaustausch pflegen kann. Und hier setzt die Interessengemeinschaft «Qualitätsinternate Schweiz» ein: Es handelt sich um ein Netzwerk von sechs Instituten, die sich vor fünf Jahren mit dem Ziel zusammengetan haben, eine Art Qualitätslabel zu entwickeln – und diese Qualität auch tatsächlich zu leben.

Die Volks- und Mittelschulen der Interessengemeinschaft Qualitätsinternate Schweiz bekennen sich vor diesem Hintergrund zu acht klar definierten Qualitätsmerkmalen.

Sie arbeiten mit einem anerkannten Qualitätssystem. Sie verfügen über überprüfbare, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abge-

stimmte Unterrichts- und Schulprogramme und werden staatlich kontrolliert.

Sie haben klare konzeptionelle und schriftlich abgefasste Zielvorgaben für sinnvolle, aktive Freizeitgestaltung und ausserschulisches Lernen.

Sie fördern die Schülerinnen und Schüler in Schule und Freizeit individuell und ganzheitlich.

Sie beschäftigen nur ausgewiesene und genügend Fachleute in Ausbildung und Betreuung.

Sie nehmen in Drogenfragen eine restriktive Haltung ein.

Sie halten ihre Infrastruktur dank kontinuierlicher Investition auf zeitgemäßem Stand.

Sie lassen sich periodisch auf die Einhaltung dieser Kriterien überprüfen.

Mit der IG Qualitätsinternate Schweiz haben die entsprechenden Schulen eine gemeinsame Plattform geschaffen für den Auftritt nach aussen ebenso wie für die Arbeit nach innen. Unterstützt werden sie dabei von einer Geschäftsstelle, die bewusst nicht an einer der Schulen, sondern in Bern (Interpublicum AG) domiziliert ist. Mit einer eigenen Homepage und regelmässigen Auftritten in den wichtigsten Printmedien sind die Qualitätsinternate in der Öffentlichkeit präsent. Und sie haben es geschafft, zu einem Begriff zu werden.

IG Qualitätsinternate Schweiz

Mitglieder: Institut Dr. Bossard, Unterägeri; Christliches Internat Gsteigwiler; Institut Beatenberg, Beatenberg; Internatsschule Schloss Kefikon; Kollegium St. Michael, Zug; Institut Dr. Pfister, Oberägeri

Präsident: Robert Gilli, Kollegium St. Michael, Zug

Kontakt: IG Qualitätsinternate Schweiz, Gerbestrasse 2 / Postfach, CH-3072 Ostermundigen, info@interpublicum.ch, www.qualitaetsinternate.ch